

Kleine Notizen.

Mittheilungen aus Hannover.

Von nordischen Vögeln machten sich am 2. Januar d. J. zwei Tannenheher (*Nucifraga caryocatactes leptorhynchus*) an dem Kahnstein bemerkbar, von denen einer erlegt wurde. Der Mageninhalt bestand aus Schmetterlingspuppen, wahrscheinlich *Cnethocampa pinivora*. Da dieser Falter in unserer Fauna nicht vorkommt, dürften die beiden Vögel erst kurz vorher zugeflogen sein. Ein vorgefundener Fadenwurm bewies die theilweise Ernährung des Vogels durch Insecten.

Seidenschwänze (*Ampelis garrula*) — Mageninhalt Vogelbeeren — erhielt ich am 13. December.

Eine Eisente (*Fuligula hyemalis*) kam mir den 27. December zu. Die spätere milde Witterung führte interessantere Vögel nicht mehr her.

Zu meiner Fauna der Vögel Hannovers (Orn. Jahrb. IV. 1893. p. 61—73, 113—126) möchte ich noch bemerken, dass darin durch ein Versehen die gewöhnliche Feldlerche (*Alauda arvensis*) ausgelassen wurde.

Am 21. Februar 1893 wurde zwischen Lehrte und Peine eine Schneeeule (*Nyctea scandiaca*), ein prächtiges ♂, erlegt.

Die Zahl der von mir bei Hannover beobachteten Vögel stellt sich hierdurch auf 195 Arten.

Hannover, im Februar 1894. H. Kreye.

Massendurchzug in Pommern.

Während der zweiten Octoberhälfte 1893 muss ein ganz enormer Zug über die Ostsee stattgefunden haben. Am 16. g. M. hatte ich von abends $\frac{1}{2}$ 9 bis $\frac{3}{4}$ 12, etwa 2 Km von Stralsund entfernt, Gelegenheit, die Beobachtung zu machen, dass in Abständen von ca. 3—5 Minuten kolossale Mengen von Rothkehlchen, Lerchen, Schnepfen, Enten und Gänsen über mich hinwegzogen. Die Breite des Raumes, auf welchem sich der Zug bewegte, konnte ich nach den an der Chaussée befindlichen Kilometer-Steinen genau feststellen; sie betrug 3 Km. Es herrschte Nebel und Regen bei W. S. W., 8, 4° R.

Leider hatte ich nicht Zeit, den Zug weiter zu beobachten, bin aber fest überzeugt, dass er um die eingangs erwähnte Zeit noch nicht beendet war.

Weitere Nachfragen brachten mir, besonders vom 16. October, die Gewissheit, dass ich mich in den Locktönen nicht geirrt hatte. So wurden an den Laternen des Leuchtturmes zu Funkenhagen bei Kolberg in derselben Nacht durch Anfliegen an die Scheiben 75 Rothkehlchen, 37 Lerchen, 1 Ente, 11 Goldhähnchen, 7 Stare, 2 Zaunkönige und 2 Waldschnepfen getödtet. Nach der Schätzung des betreffenden Feuerwärters waren in dieser Nacht allein gegen 3000 Vögel an die Laterne angefliegen.

Stralsund, December 1894.

Grasnick.

Eingemauerter Sperling.

Anfangs Mai 1893 machte ich mit einem Begleiter eine naturwissenschaftliche Exkursion auf das Land. Da sahen wir eine Unzahl Schwalben auf einen Punkt ab- und zufliegen. Wir untersuchten die Sache näher und bemerkten, dass sich ein Sperling (*Passer domesticus*) des Nestes einer Hausschwalbe (*Hirundo urbica*) bemächtigt hatte, von den übrigen Schwalben aber eingemauert wurde. Wir erlösten hierauf das arme Thier. Schon in einem früheren Jahre fand ich ein Hausschwalbennest, aus welchem ein Sperling seinen Kopf hervorstreckte. Da ich den Vogel täglich in gleicher Positur fand, so liess ich einen Knaben hinaufklettern, welcher mir das Nest sammt dem todten Sperling herabholte. Wahrscheinlich dürfte auch in diesem Falle der räuberische Sperling ein Opfer der erbitterten Schwalben geworden sein.

Graz, Januar 1894.

V. Krones.

Aus Thüringen.

Den 31. Januar erhielt ich ein ♀ eines Steinadlers (*A. fulva*), das von Herrn Forstassistenten Hoffmann bei Ohrdruf, 2 $\frac{1}{2}$ Stunden von Gotha entfernt, erlegt worden war. Selbes hatte sich in Gesellschaft eines zweiten Exemplares, das noch gegen Mitte Februar gesehen wurde, auf dem Thüringerwalde aufgehalten. Bei einer Totallänge von 91 cm. zeigte es eine Flugweite von 216 cm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Grasnick

Artikel/Article: [Massendurchzug in Pommern. 116-117](#)